

## KOHLNMONOXID

Friedenstaube – Sonnenbrand –  
Eierkocher - Nur vom Freiland

Postwurfsendung – Streichelzoo –  
Zauberlunge – Gold vom Kongo

Mikrokosmos – Hasenpfote –  
Singlebörse –Totenboote

Tempelbräuche – Tugendwächter –  
Kiefernbiere – Volksgelächter

Wissen die Menschen eigentlich  
wie schön sie es haben?

Fusselpulli – Horoskope –  
Mönche und Nonnen – Regiekatastrophe

Senior Lifestyle – Krisenherde –  
Pfefferspray – Lügen und Bekenntnisse

Wissen die Menschen eigentlich  
wie schön sie es haben?

Wissen die Menschen  
wie schön sie es haben?

Höhlenkneipe – Elfenbein –  
Rosenbäder – Erzgestein

Abschleppdienst – Kleptomanen –  
Speckschabracke – Straßennamen

Wissen die Menschen eigentlich  
wie schön sie es haben?

Wissen die Menschen  
wie schön sie es haben?

Frau aus Torte – Erbsenzähler –  
Fleischkaffee – Wechselwähler

Jazz vom Feinsten – Pavianpo –  
Zauberlehrling – Kohlenmonoxid

Text: Till Briegleb

## ES

Ich geh da lang und dann seh ich es.  
Ich geh da lang und dann brauch ich es.  
Ich geh da lang und dann will ich es.  
Ich geh da lang und dann krieg ich es –  
nicht.

Tiny Tim mit den komischen Haaren –  
Seine Mutter war Jüdin, der Vater Libanese;  
Aber in New York ist das ganz normal.  
Oder nicht?

Vor der Brust klemmt die kleine Ukulele,  
die breiten Hüften gespannt in Anzughosen,  
Tiny Tim. Er starb auf der Bühne, oder  
nicht?

Ich geh da lang und dann seh ich es.  
Ich geh da lang und dann brauch ich es.  
Ich geh da lang und dann will ich es.  
Ich geh da lang und dann krieg ich es –  
nicht.

Adam Ant mit der schmissigen Jacke –  
Sein Vater war Leutnant, seine Mutter aus  
Malta, seine Vettern Boris Karloff und der  
König von Siam. Oder nicht?

Im Gesicht stand das Zeichen des Krieges,  
im Impressum sein Name, na und dann kam  
Billy Idol, oder Feargal Sharkey oder Käptn  
Verdammt, oder nicht?

Tiny Tim mit den komischen Haaren –  
Seine Mutter war Jüdin, der Vater Libanese;  
Aber in New York ist das ganz normal.  
Oder nicht?

Vor der Brust klemmt die kleine Ukulele,  
die breiten Hüften gespannt in Anzughosen,  
Tiny Tim. Er starb auf der Bühne, oder  
nicht?

Ich geh da lang und dann brauch ich es.  
Ich geh da lang und dann will ich es.  
Ich geh da lang und dann krieg ich es –  
nicht.

Ich!

Text: Carl But Poppy, Michael Mizi  
Zimmermann

## IN DIESER STADT

Pulp is pulp is everywhere,  
everywhere I see.

Ein roter Fleck im Treppenhaus,  
ganz ohne Magie.  
Der Eingang feucht, ich ahn woher,  
Videophonie.  
Der Rest der Nacht ist aufgebraucht,  
fort ist Vivian Leigh.  
Draußen gleißt das Sonnenlicht,  
frag mich niemals wie.

Pulp is pulp is everywhere,  
everywhere I see.

In dieser Stadt – mir geht es gut  
im Labyrinth – mir geht es gut  
in dieser Stadt.

Im Hinterhof fällt grad ein Schuss,  
raffen die das nie?  
Ein Mann schreit laut, ein anderer lacht,  
welche Blasphemie.

Die Frau im Fenster sieht nur zu,  
es geht ja nicht um sie.

Pulp is pulp is everywhere,  
everywhere I see.

In dieser Stadt – mir geht es gut  
im Labyrinth – mir geht es gut  
in dieser Stadt.

Den Sex-Shop mit dem Dildo-Bär,  
den versteh ich nie.  
Ein bruder krächzt kaputt gesoffen,  
ob ich ihm etwas lieh.  
Ich geb ihm was und weiter geht's  
through punks who start to pee.

Pulp is pulp is everywhere,  
everywhere I see.

In dieser Stadt – mir geht es gut  
im Labyrinth – mir geht es gut  
in dieser Stadt.

Text: Carl But Poppy

## HEILIGE GRÜNDE

Trobriander, wilde Puritaner,  
gehen niemals aus dem Haus.  
Auf den Straßen weht die Öde,  
wers nicht glaubt, soll selber naus.

Keine Zeitung, keine Werbung,  
nur der neue Katalog.  
Krumme Knechte bringen Pizza.  
blättern wartend in der Vogue.

Schultern schließlich brav den Müllsack,  
gehn treppab, erhalten Geld.  
Richtig schön sind sowieso nur  
Bangkok, Bern und Bielefeld.

Vor dem Haus ist nur ein Parkplatz,  
in der Wohnung brennt kein Licht.  
Jalousien und Gardinen  
unterbinden jede Sicht.

Trobriander, wilde Puritaner,  
suchen Abkehr von der Welt.  
Richtig schön sind sowieso nur  
Bangkok, Bern und Bielefeld.

Keine Dusche, keine Wanne,  
nur ein altes Waschlavoir.  
Keine Möbel, nur das Feldbett  
und ein großer Samowar.

Sonderbar.

Text: Michael Mizi Zimmermann

## PROBLEM

Was ist deine Nummer?  
Meine Nummer ist null.  
Und was ist deine Farbe?  
Meine farbe ist blau.

Was ist dein Geheimnis?  
Warum soll ich das erzählen?  
Und was ist dein Problem?

Mein Problem bist du.

Was ist dein Sternzeichen?  
Du machst wohl Witze.  
Du – was ist deine Antwort?  
Ich wünschte, ich hätte eine.

Wie spät ist es?  
Ist zeit, dass ich gehe.  
Wieso und warum?  
Was ist dein Problem?

Mein Problem bist du.

Erzähl mir was, was ich nicht weiß.  
Mach es kurz.  
Seit undenklichen Zeiten hab ich dich  
geliebt.  
Ich würde durch alle Meere schwimmen,  
nur um vor deinen Knien zu knien.

Meine Antwort ist nein.

Nein.

Mein Problem bist du.

Text: Philipp Mummenhoff

## BERLIN MEXIKOPLATZ

Berlin! Berlin! Besuchen Sie Berlin!

Das Leben geht so schnell vorbei.  
Das Stadtschloss und die Reichskanzlei.  
Ob das, was hier an Wundern steht,  
nicht morgen alles untergeht;  
drum fahrn Sie lieber heute hin.  
Besuchen Sie Berlin!

Der Rummel hier ist weltbekannt.  
Passage und Haus Vaterland.  
Selbst das Romanische Café  
ist morgen schon vielleicht passé.

Berlin! Berlin! Besuchen Sie Berlin!  
Die Stadt hat, was sonst keine hat.  
Den Lenin und das Ahornblatt.  
Sei'n Sie kein Frosch und keine Gans  
und lassen Sie die letzte Chance  
nicht ungenutzt vorüberziehen.  
Berlin! Besuchen Sie Berlin!

New York ist weit und kostet ooch,  
Paris und Rom stehn morgen noch,  
uralt sind London, Prag und Wien,  
da kommt man immer wieder hin;  
verpassen sie nicht den Termin.  
Am besten ist, gleich hinzuziehn.  
Berlin! Besuchen Sie Berlin!

Berlin! Berlin! Besuchen Sie Berlin!  
Das Josty und der Sportpalast.  
Was heiter winkt, wird nicht verpasst.  
Schloss Monbijou, das Schauspielhaus  
seh'n nicht nur gut auf Bildern aus.  
Am besten ist, gleich hinzuziehn.  
Berlin! Besuchen Sie Berlin!

New York ist weit und kostet ooch,  
Paris und Rom stehn morgen noch,  
uralt sind London, Prag und Wien,  
da kommt man immer wieder hin;  
verpassen sie nicht den Termin.  
Am besten ist, gleich hinzuziehn.  
Berlin! Berlin! Besuchen Sie Berlin!

*Text: Michael Mizi Zimmermann*

## FRANZÖSISCHES MÄDCHEN

Ich bin ein deutscher Mann und über  
dreißig, und ich habe nicht viel erreicht;  
war auch nicht so fleißig, wenn man's  
vergleicht.

Ich war seit Jahren schon nicht mehr im  
Kuhstall; ich schlief auch nur einmal im Heu;  
ich intressier mich nicht so sehr für Fußball,  
doch eh ich mich langweil, erfind ich mich  
neu.

Dann bin ich einfach ein französisches  
Mädchen, und ich singe, was mir einfällt.  
Hey, dies sind die Sechzigerjahre – ich hab  
zum ersten Mal kurze Haare und ich scheiß  
auf Euer Geld! Ich scheiß auf Euer Geld!  
Ja. Ich scheiß auf Euer Geld!

Je veux plus, je veux toi,  
je veux plus de toi.  
Je veux plus, je veux toi,  
je veux plus de toi.

Ich füll mein Leben lieber nicht mit falschem  
Sinn; ich kann kein Schach und spiel kein  
Instrument; ich bin ja meine kleine Freundin,  
kaum jemand weiß es, der mich kennt.

Ja, ich bin einfach ein französisches Mäd-  
chen, und ich singe das, was mir so einfällt.  
Hey! Hey! Dies sind die Sechzigerjahre –  
ich hab zum ersten Mal kurze Haare und  
ich scheiß auf Euer Geld! Ich scheiß auf  
Euer Geld! Ja. Ich scheiß auf Euer Geld!

Je veux plus, je veux toi,  
je veux plus de toi.  
Je veux plus, je veux toi,  
je veux plus que toi...

*Text: Michael Mizi Zimmermann*

## KONGO

In der Nacht ein Blumenmeer  
leuchtet aus der Ferne her.  
In der Nacht ein jeder Baum  
rezitiert denselben Traum.

In der Nacht das Muster steht,  
Orkan in meinem Nervenfleet.

In der Nacht die Krone auf,  
Dinge nehmen ihren Lauf.

Kongo, mein Kopf ist Kongo.  
Kongo, mein Kopf ist Kongo.

In der Nacht, tu pauvre con,  
et alors evidentment.

In der Nacht wir werden sehen  
Kanister voll mit Propylen.

In dem Haus ein großer Brand  
und ich hab mich voll verrannt.

In dem Haus ganz oben drin  
ein Poster mit Herrn Errol Flynn.

Kongo, mein Kopf ist Kongo.  
Kongo, mein Kopf ist Kongo.

Kongo, mein Kopf ist Kongo.  
Kongo, mein Kopf ist Kongo.

*Text: Carl But Poppy*

## SEEMANN

Alle sind zusammen, jeder ist allein,  
jeder will zusammen und alleine sein.  
Und Ich bin einer von vielen,  
wir sind Sand am Meer,  
nur zwei Sekunden  
gehst du vor mir her.

Zieh dich wie ein Seemann an,  
lerne Knoten knüpfen,  
zieh dich wie ein Seemann an.

Ich seh deinen Rücken und deinen Nacken,  
du siehst meine Arme und Hamsterbacken.  
Mir gefällt dein Phänotyp,  
gibt es einen Zeugungstriebe?  
Unsere zwei Sekunden sind gleich um.

Zieh dich wie ein Seemann an,  
lerne Knoten knüpfen,  
zieh dich wie ein Seemann an.

Wir sind zwei von vielen,  
wir sind Sand am Meer,  
wie die Schneeflöckchen  
tanzen wir daher.  
Noch siehst du die dicken Backen,  
ich den Flaum in deinem Nacken,  
unsere zwei Sekunden sind gleich um.

Zieh dich wie ein Seemann an,  
lerne Knoten knüpfen,  
zieh dich wie ein Seemann an.

*Text: Michael Mizi Zimmermann*

## JOHNNY BROT

Johnny ist aufgestanden  
und hat geschrien:

Wut Brot Blut Brot

Blut Wut Brot

Nur Johnny liefert mich nach irgendwo  
Nur Johnny liefert mich nach irgendwo  
Nur Johnny liefert mich nach irgendwo  
Nur Johnny liefert mich nach irgendwo

Brot Blut Brot Geld

Nur Johnny liefert mich nach irgendwo  
Nur Johnny liefert mich nach irgendwo  
Nur Johnny liefert mich nach irgendwo  
Nur Johnny liefert mich nach irgendwo

Wut Brot Blut Brot

Nur Johnny liefert mich nach irgendwo  
Nur Johnny liefert mich nach irgendwo  
Nur Johnny liefert mich nach irgendwo  
Nur Johnny liefert mich nach irgendwo

*Text: Yuri Englert*

*Musik (alle Lieder): Die Handlung*

### Die Handlung sind:

Michael Mizi Zimmermann – Gesang  
Till Briegleb, Christian Schuldt – Gitarre  
Matthias Lambrecht – Bass  
Carl But Poppy – Schlagzeug

**Aufnahme und Mix:** Tobias Levin und  
Hannes Plattmeier / Electric Avenue Studio,  
Hamburg

**Mastering:** Gavin Weiss / Gavin Weiss  
Mastering, Hamburg

**Herstellung:** MMP Master Media  
Productions

**Coverfoto:** Martin Kunze

**Backfoto:** Sarah Hablützel

**Covergestaltung:** Carl But Poppy

**Web:** www.diehandlung.net

**Facebook:** @diehandlung

**Bandcamp:** diehandlung.bandcamp.com

**Soundcloud:** @die-handlung